



Foto: Martin Sehmisch

Fast 200 000 Metallerrinnen und Metaller haben sich im Bezirk an Warnstreikaktionen zur Durchsetzung des Tarifergebnisses beteiligt.

## Mehr freie **Zeit** – rechtzeitig Antrag stellen

In der **Metall- und Elektroindustrie** kommt die »verkürzte Vollzeit«.

»Wir haben einen Anspruch auf Arbeitszeitverkürzung für die Beschäftigten durchgesetzt. Damit haben wir einen Einstieg in eine neue Arbeitszeitpolitik erreicht.«

Jörg Köhlinger,  
IG Metall-Bezirksleiter  
Mitte

Mehr Zeit für sich – das war eines der Ziele für die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie. Und dieses Ziel wurde erreicht: Zum 1. Januar 2019 tritt die Möglichkeit der »verkürzten Vollzeit« in Kraft. Beschäftigte in tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie können dann auf eigenen Wunsch ihre Arbeitszeit verkürzen, für bis zu zwei Jahre und auf bis zu 28 Stunden/Woche. Voraussetzung ist eine zweijährige Betriebszugehörigkeit. Spätestens sechs Monate vor dem geplanten Beginn der Verkürzung muss ein schriftlicher Antrag dafür an den Arbeitgeber abgegeben werden, so steht es im Tarifvertrag.

Also: Wer zum 1. Januar 2019 auf Grundlage des neuen Tarifvertrags in »verkürzte Vollzeit« wechseln will, muss den Antrag dafür spätestens am 30. Juni

2018 beim Arbeitgeber abgegeben haben. Im Antrag muss der gewünschte Beginn der »verkürzten Vollzeit« ebenso benannt werden wie der Umfang der gewünschten Absenkung, die beabsichtigte Dauer der Absenkung und die gewünschte Verteilung der Arbeitszeit. Wer sich unsicher ist: Natürlich unterstützt die IG Metall ihre Mitglieder bei der Formulierung eines entsprechenden Antrags.

Wenn der Antrag pünktlich abgegeben ist, muss der Arbeitgeber reagieren. Will der den Antrag ablehnen, muss er das spätestens sechs Wochen vor dem geplanten Beginn der »verkürzten Vollzeit« tun. Lehnt er den Antrag ab, sollte unbedingt der Betriebsrat um Unterstützung gebeten werden.

Das Gleiche gilt, wenn der Arbeitgeber zwar nichts gegen die »verkürzte Voll-

zeit« einzuwenden hat, aber gegen die beabsichtigte Verteilung der Arbeitszeit. Eigentlich alles ganz einfach. Voraussetzung aber ist das Stellen des Antrags, natürlich schriftlich, damit man im Falle eines Falles einen Nachweis in der Hand hat. Idealerweise übergibt man dem Betriebsrat nach Antragstellung eine Kopie zur Kenntnis, denn der Betriebsrat berät mit dem Arbeitgeber, wie mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung der »verkürzten Vollzeit« im Betrieb umzugehen ist.

Wer also bereits ab 1. Januar kommenden Jahres die Arbeitszeit verkürzen will, muss bis spätestens 30. Juni handeln. Natürlich kann man auch für einen späteren Zeitraum »verkürzte Vollzeit« beantragen. Auch da ist wichtig, den Antrag sechs Monate vor geplantem Beginn der Verkürzung zu stellen.

# Terex-Betriebsrat mit dem Innovationspreis ausgezeichnet

**DGB Rheinland-Pfalz verleiht Sonderpreis für erfolgreiche Standort- und Beschäftigungssicherung.**

Dem Betriebsrat des Zweibrücker Kranbauers Terex Cranes wurde die Auszeichnung in der Mainzer Opel-Arena durch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer verliehen.

Die Ausgangslage war dramatisch: Ende des Jahres 2016 hatten die Geschäftsführer einen massiven Personalabbau von etwa 500 Arbeitsplätzen, die Auslagerung von Produktionsschritten und sogar Werksschließungen für die Terex-Standorte angekündigt.

»Das konnten wir natürlich nicht einfach hinnehmen. Wir haben sofort Beschäftigungssicherung sowie klare Regeln für Fremdvergabe von Produktion gefordert«, beschreibt der Betriebsratsvorsitzende Eduard Glass die Ausgangssituation. »Gemeinsam mit der IG Metall vor Ort und durch intensive Beteiligung aller Beschäftigten haben wir dann den Abschluss eines Zukunftssicherungstarifvertrags angestrebt.«

Es folgten monatelange Verhandlungen, die von zahlreichen Protestaktionen begleitet wurden. Dabei und damit wurden alle Beschäftigten beteiligt. Zusätzlich verfolgte der Betriebsrat eine engmaschige Öffentlichkeitsarbeit – das führte schließlich zum Erfolg.

»Wir haben uns durchgesetzt: Für den Standort in Zweibrücken sind betriebsbedingte Kündigungen bis 2022 ausgeschlossen, die Ausbildungsquote haben wir erhöht und eine Betriebsvereinbarung zur Fremdvergabe erzielt. Wir konnten die Schließung des Standorts Bierbach nicht abwenden, haben aber erreicht, dass ein Großteil der Beschäftigten in Zweibrücken weiterarbeiten kann«, erklärt Glass stolz. »Ohne die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen sowie der IG Metall wäre dies nicht möglich gewesen – gemeinsam ist man einfach stärker.« DGB-Bezirksvorsitzender Dietmar Muscheid betonte anlässlich



Foto: DGB Rheinland-Pfalz

lich der Preisverleihung, dass sich starke Betriebsräte nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Betriebe selbst lohnen. So tragen sie mit ihrer Arbeit zu höheren Löhnen, mehr Produktivität, steigenden Renditen und Investitionen sowie zu weniger Personalfuktuation bei. Mitbestimmung lohne sich also für beide Seiten, so Muscheid.

Das trifft auch auf Terex zu: Weniger als ein Jahr nach Abschluss der Vereinbarung ist die wirtschaft-

liche Lage sehr gut. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer dankte als Schirmherrin des DGB-Innovationspreises den Betriebsräten von Terex Cranes und John Deere, die ebenfalls mit dem Sonderpreis Standortsicherung ausgezeichnet wurden, für ihr Engagement:

Sie hätten es geschafft, Alternativen zu Verlagerungsplänen und massiven Beschäftigungsabbau aufzuzeigen.

## Betriebsratswahl 2018

### Tolle Ergebnisse für gute Interessensvertretung

Die Betriebsratswahl 2018 läuft seit 1. März. In den meisten Betrieben wurde inzwischen gewählt. Die Ergebnisse zeigen, dass gute Betriebsratsarbeit von den Wählerinnen und Wählern belohnt wird.

Bei Ford in Saarlouis errangen IG Metall-Kandidaten 30 von 33 Mandaten im neuen Betriebsrat, bei Saarstahl 26 von 29 und in der Dillinger Hütte 26 von 31.

Im VW-Werk in Baunatal vertreten künftig 38 Metallerinnen und Metaller die Interessen der Beschäftigten (insgesamt waren hier 41 Mandate zu vergeben), bei Daimler in Kassel errangen die IG Metall-Kandidaten 20 von 23 Man-

daten. Ähnlich das Bild in Homburg-Saarpfalz: 24 von 29 Mandaten bei Bosch Homburg, 10 von 11 Mandaten bei Bosch Rexroth, gleich alle 15 bei John Deere in Zweibrücken.

Und auch an den drei Opel-Standorten erhielten die Vorschlagslisten große Zustimmung, sie errangen 37 von 41 Mandaten in Rüsselsheim, 19 von 21 in Kaiserslautern und 16 von 17 in Eisenach. Eine Abfuhr erteilten die Opel-Beschäftigten in Rüsselsheim der AUB-Liste, die künftig nur noch zwei Mandate innehat.

Bundesweit gab es bei den Betriebsratswahlen 2018 rund 55 700

IG Metall-Betriebsräte in über 11 000 Betrieben. In Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen wurden damals über 10 400 Betriebsräte in knapp 1500 Betrieben gewählt, davon zu fast 75 Prozent Kolleginnen und Kollegen der IG Metall.

Demokratie darf nicht am Werkort enden – Mitbestimmung über die Arbeitsbedingungen und über die Sicherheit der Arbeitsplätze ist ein elementares Grundrecht. Daher ist es Ziel der IG Metall, die Zahl der Betriebsräte bei den Wahlen 2018 auszuweiten.

In allen Betrieben mit mehr als fünf regelmäßig Beschäftigten ist

ein Betriebsrat zu wählen, so sieht es das Gesetz vor. Viele Arbeitgeber versuchen trotzdem, Betriebsratswahlen zu verhindern.

Die IG Metall unterstützt alle, die eine Wahl durchführen wollen. Die Geschäftsstellen im Bezirk Mitte stehen für guten Rat und engagierte Tat bereit.



# Betriebsratswahlen bisher erfolgreich

Überall gibt es positive Ergebnisse bei den laufenden Wahlen, jetzt sind Qualifizierungen angesagt.



## TERMINNE

- 1. Mai, 11 Uhr, Münzplatz Kundgebung
- 7. bis 9. Mai, Seminar für neue Betriebsräte (ausgebucht)
- 23. Mai, 17 Uhr, PGA-Sprechertreff, Edeka Kreuzberg
- 23. Mai, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss, IG Metall-Büro
- 29. Mai, 8.30 Uhr Ortsvorstandssitzung, IG Metall-Büro
- 22. bis 24. Juni IG Metall-Sommerjugendcamp in Mellnu



**Neuer Betriebsrat bei Eaton**

Die IG Metall Koblenz zieht bei den laufenden Betriebsratswahlen eine positive Zwischenbilanz. Gewählt wird noch bis Ende Mai. Sowohl in mittelständischen Betrieben als auch in Großbetrieben waren die Wahlen für die IG Metall bislang erfolgreich.

**Weichen gestellt** Im Großteil der Betriebe haben die Beschäftigten für

die nächsten vier Jahre ihre Vertreterinnen und Vertreter gewählt. Und das mit einer sehr hohen Wahlbeteiligung. Das ist eine wichtige Grundlage für eine solide und erfolgreiche Arbeit. Mit den neu gewählten Gremien in der Metall- und Elektroindustrie gilt es nun unter anderem die Umsetzung des Tarifergebnisses anzugehen. In allen Branchen wird sich die IG Metall gemeinsam mit den Betriebsratsgremien für eine weitere Stärkung der betrieblichen Regelungen sowie der Flächentarifverträge einsetzen.

**Qualifizierung** Im ersten Schritt gilt es jetzt erst einmal, die neuen Mitglieder des jeweiligen Betriebsrats zu qualifizieren. Denn eine gute



**Neuer Betriebsrat bei Schottel**

Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Gewerkschaften ist entscheidend, um die gesetzlichen und politischen Möglichkeiten im Sinne der Beschäftigten voll auszuschöpfen. Dazu bietet die IG Metall Koblenz zwei Qualifizierungsseminare vom 7. bis 9. Mai und vom 11. bis 13. Juni in Hörh-Grenzhausen an.



**Der Betriebsrat bei Kalzip**



**Das neu gewählte Gremium bei Ardagh Metal Packaging**

## Mehr Geld bei Canyon: Einsatzbereitschaft zahlt sich aus

Die Verhandlungen, die durch die Initiative der IG Metall-Mitglieder bei Canyon möglich wurden, gingen im April in eine entscheidende Phase. Bei den letzten Verhandlungen zwischen Betriebsrat, IG Metall und Arbeitgeber kurz nach der Mitgliederversammlung wurde bereits ein Fortschritt erreicht: Es wurden kollektive Entgeltanpassungen vereinbart.

**Erste Fortschritte** Zum 1. April 2018 und 2019 steigen die Entgelte der Beschäftigten um jeweils 2,5 Prozent. Außerdem wird zum 1. Mai 2018 eine neue Vergütungssystematik eingeführt. Bisher gab es bei Canyon keinerlei Regelung für die Eingruppierung. Damit soll ab Mai Schluss sein. Die neue Betriebsvereinbarung regelt die Zuordnung jedes einzelnen Beschäftigten in eine Auf-

gabengruppe sowie die Einordnung in ein dazugehöriges Entgeltband.

**Heraufgestuft** Wichtig: Beschäftigte, deren aktuelle Vergütung unterhalb ihres Entgeltbandes liegt, bekommen mit Wirkung zum 1. Mai 2018 eine Entgelterhöhung, sodass sie sich ab diesem Stichtag innerhalb ihres Entgeltbandes befinden. Beschäftigte, deren aktuelles Entgelt oberhalb ihres Entgeltbandes liegt, behalten ihr Entgelt auch weiterhin. Zu diesem Ergebnis haben die Aktionen der Metallertinnen und Metaller bei Canyon beigetragen. Nach der Mitgliederversammlung haben sie noch einmal gezeigt, dass sie viele sind und bereit sind, für ihre Interessen einzustehen. Es gibt noch einiges zu tun. Wir bleiben in Zukunft weiter am Ball!

## Einkommenssteuererklärung für Mitglieder

Die IG Metall Koblenz bietet eine gute und günstige Lohnsteuerberatung an. Die Beratung ist in den Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle.



**Anna Diener**

Unsere Kollegin Anna Diener, Steuerfachangestellte, berät montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 14 bis 16 Uhr. Termine könnt Ihr über die Geschäftsstelle vereinbaren, Telefon 0261 915 17-0.



**Aktion bei Canyon für höhere Entgelte**

## Beitragsanpassung

Gemäß dem Beschluss des Gewerkschaftstags und den Bestimmungen des § 5 der Satzung ist der monatliche Beitrag in Höhe von 1 Prozent jeweils an die aktuellen Tarifergebnisse anzupassen. Die IG Metall Betzdorf ist gehalten, die jeweiligen Mitgliedsbeiträge bei erfolgter Umsetzung des Tarifergebnisses anzupassen. Diese Anpassung erfolgt zum 1. April 2018. Für den Fall, dass das Tarifergebnis nicht im Betrieb weitergegeben wird, bittet die IG Metall Betzdorf um eine entsprechende Mitteilung.



### TERMINE

- Freitag, 18. Mai, 8.30 bis 12 Uhr, Betriebspolitisches Forum, Landhaus Krombach in Elkenroth
- Mittwoch, 23. Mai, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss-Sitzung
- Mittwoch, 23. Mai, 12 Uhr, Sitzung des Ortsvorstands

# Neuer Tarifvertrag bei Mubea

## Mehr Geld und bessere Arbeitszeiten erstritten – dank der Unterstützung der IG Metall-Mitglieder

Die IG Metall hat mit der Geschäftsführung von Mubea in der fünften Verhandlungsrunde ein Ergebnis erzielt. Wenn jetzt die IG Metall-Mitglieder zustimmen, gibt es endlich mehr Geld und bessere Arbeitszeiten.

Mubea hat nicht nur den Flächentarifvertrag von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (mit einer Einschränkung) eins zu eins übernommen, sondern auch die betriebliche Arbeitszeitregeln verbessert.

Es gibt einmalig 100 Euro, für Auszubildende 70 Euro, und 4,3 Prozent mehr Entgelt. Die Wochenarbeitszeit kann ab 2019 für 6 bis 24 Monate auf bis zu 28 Stunden (kurze Vollzeit) reduziert werden. Laut Flächentarifvertrag kann die kurze Vollzeit wiederholt beantragt werden. Bei Mubea gilt: Nach der ersten Arbeitszeitverkürzung muss anderthalb Jahre lang die alte Vollzeit gelten, nach der zweiten sechs Jahre lang.

»Wir haben unsere Ziele weitestgehend erreicht. Der Flächentarifvertrag der Metallindustrie gilt auch für Mubea, sogar die Arbeitszeitverkürzung auf 28 Stunden, wenn auch mit Einschränkung. Der Umgang mit Überstunden im gewerblichen und im Angestelltenbereich ist verbessert worden. Wir sind auf dem richtigen Weg«, so Martina Cappi, Betriebsratsvorsitzende von Daaden/Weitfeld.

Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf: »Diese Tarifbewegung hat uns gut getan, wir sind in den Verhandlungen stärker geworden. Das hat der Arbeitgeber gespürt. Deshalb haben wir so viel durchsetzen können, nicht zuletzt Dank der Unterstützung unserer Mitglieder, die bereit waren, für ihre Forderungen in den Warnstreik zu treten.«



Foto: Stephen Petrat

Die Betriebsräte von Attendorn und Daaden mit den beiden Bevollmächtigten Uwe Wallbrecher (Betzdorf, 2. v. l.) und André Arenz (Olpe, 4. v. l.).

## Jahresfahrt der IG Metall-Senioren



Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer bei der Besichtigung.

Die Jahresfahrt des Arbeitskreises Niederschelden der IG Metall-Senioren führte zu Opel in Rüsselsheim. Bei einer zweistündigen Werksführung erlebten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen live eines der modernsten Produktionswerke. Das Werk in Rüsselsheim setzt Maßstäbe: Strikte Qualitätssicherung,

größte Flexibilität, hohe Produktivität und vorbildliche Standards bei Arbeitssicherheit und Ergonomie. Nach der beeindruckenden Werksführung bestand Gelegenheit zu einem Stadtbummel in Rüsselsheim bevor es am Nachmittag über Herborn zurück in den Kreis Altenkirchen ging.

## Treffen der IG Metall Senioren

Der Arbeitskreis Wissen der IG Metall-Senioren war jetzt zu Gast im Kulturwerk Wissen. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, gab den Senioren und Seniorinnen aktuelle Informationen. Dominik Weitershagen, Geschäftsführer des Kulturwerks Wissen, zeigte ihnen den Film »Der Eisenwald«. Für den erkrankten Kollegen Reiner Braun leitete Bernd Klauer das Treffen.



An historischer Stätte trafen sich jetzt die Senioren und Seniorinnen aus Wissen und Umgebung.

## Kampagne zur Betriebsratsgründung

Die IG Metall Betzdorf bewirbt Betriebsratswahlen für Betriebe ohne Betriebsrat. »Betriebsräte sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Betriebe mit Betriebsrat zahlen im Durchschnitt rund zehn Prozent höhere Entgelte«, sagt Roland Ritz, Projektsekretär in der Geschäftsstelle Betzdorf. Nur mit Betriebsrat ist der nächste Schritt zu einem Tarifvertrag überhaupt möglich.



Mit diesem Plakat wirbt die IG Metall



TERMINE

**1. Mai 2018**

10 Uhr: Demonstration DGB-Haus,  
Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt  
11 Uhr: Kundgebung und Familienfest,  
auf dem Marktplatz in Darmstadt

**Ortsvorstandssitzung**

14. Mai, 9 Uhr, DGB-Haus,  
Hans-Böckler-Saal

**Betriebsräteempfang**

18. Mai, 10 Uhr, DGB-Haus, Hans-  
Böckler-Saal, 64283 Darmstadt

**Vertrauensleute-Forum**

24. Mai, 17 Uhr DGB-Haus,  
Rheinstraße 50, Hans-Böckler-Saal,  
64283 Darmstadt

»Die Anderen  
im Fokus«

**Neue Fotoausstellung in der  
Geschäftsstelle Darmstadt**

Unsere Erfahrungen, Wünsche  
und Ängste prägen unseren All-  
tag. Wir orientieren uns am Ver-  
trauten und Bekannten, während  
der Rest außerhalb des Fokus un-  
scharf verbleibt.

Unsere Gesellschaft besteht  
aus vielen einzigartigen Menschen.  
Das Einzigartige ist das, was jeden  
Menschen besonders macht und  
auszeichnet. Es lässt den Men-  
schen aus allem Einheitlichen, aus  
der Masse, herausstechen und an-  
ders sein.

Die Ausstellung »Die Ande-  
ren im Fokus« ist eine gegenwär-  
tige Dokumentation über Men-  
schen, die wir nicht sehen, die wir  
nicht sehen können, die wir nicht  
sehen wollen und die vielleicht  
nicht gesehen werden wollen.

Die Ausstellung ist ein Pro-  
jekt, Abschlussarbeit, der deut-  
schen Pop-Akademie in Frankfurt  
am Main. Fotografen: Aron Ap-  
peageyi, Bianka Huber, Hanieh To-  
fighsaadati, Leyla Trebbien, Martin  
Ohnesorge, Tiago Phelipe.

# Skoda macht entscheidenden Schritt zur Tarifbindung

**In der 15. Kalenderwoche haben die Mitglieder der IG Metall bei  
Skoda Auto Deutschland in Weiterstadt für den Abschluss des  
Eckpunktepapiers gestimmt.**

Bei nur einer Enthaltung haben 100  
Prozent der Mitglieder sich für dieses  
Eckpunktepapier entschieden. Einer  
Unterschrift unter den Tarifvertrag  
steht nunmehr nichts im Wege.

**Was wurde im Eckpunktepapier  
vereinbart:**

- Bekenntnis zum Standort Weiter-  
stadt
- Einführung der 35-Stunden-  
Woche im Tarif bei vollem  
Gehaltsgleich

- freiwillige 40-Stunden-Woche im  
Außendienst und im Tarif

- faire und transparente Eingrup-  
pierung – Mitspracherecht

Jetzt werden die Eckpunkte in Ta-  
rifverträgen ausformuliert. Dazu gibt  
es einen verabredeten Zeitplan für den  
Abschluss eines Haustarifvertrags bis  
Ende des ersten Quartals 2019.

Skoda wäre dann der erste  
Importeur in Deutschland, der in die  
Tarifbindung gehen wird. Herzlichen  
Glückwunsch!

**Neue Zeiten bei Skoda: Als  
erster Importeur in Deutsch-  
land geht das Unternehmen  
2019 in die Tarifbindung.**



## 25 Jahre Mellnau

**Das Sommercamp der IG Metall**

Auch dieses Jahr heißt es wieder:  
Sommer, Sonne, Spaß und vor  
allem coole Leute! So lässt sich  
das Jugendcamp der IG Metall in  
Mellnau am besten beschreiben.  
Wie jedes Jahr wird das Camp  
auch in diesem Jahr stattfinden –  
und das schon zum 25. Mal! Das  
ist natürlich ein besonderer  
Grund zum Feiern.

Auch in diesem Jahr wird  
Iuch wieder ein top Programm  
geboten: **Freitags** heißt es nach  
der Begrüßung Abfeiern mit DJ  
Hasi und für die stimmungswaltigen  
unter Euch Karaoke singen bis  
zum Abwinken.

**Samstags** warten interes-  
sante Workshops, ein Volleyball-  
und ein Kickerturnier sowie ein  
Abend voller Live-Musik auf  
Euch. Das Besondere in diesem  
Jahr: Alle ehemaligen Funktionäre  
oder aktiven Metallerinnen und  
Metaller, die in den letzten 25 Jah-  
ren Jugendarbeit gemacht haben,  
sind mit eingeladen. So können  
wir zusammen die letzten 25 Jahre  
erfolgreicher Jugendarbeit feiern!

Das Camp findet vom **22. bis  
24. Juni** statt. Solltet Ihr weitere  
Informationen benötigen meldet  
Euch bei Eurer Jugend- und Aus-  
zubildendenvertretung oder bei  
unserem Jugendsekretär Max Zei-  
her. Wir freuen uns auf ein schö-  
nes und entspanntes 25-jähriges  
Jubiläum!

## ACHTUNG!

Wegen der Feiertage bleiben die Geschäftsstellen der IG Metall in der Pfalz an den sogenannten Brückentagen (11. Mai und 1. Juni) geschlossen.



## TERMINE

### Betriebsräteempfang der IG Metall Neustadt

Am 3. Mai sind alle 2018 neu und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder der Geschäftsstelle Neustadt zu einem Empfang in den Saalbau in Neustadt eingeladen.

Abgerundet wird das Kennenlernen durch kurze Informationen des Bevollmächtigten Ralf Köhler, ein kleines Präsent sowie einen Imbiss. Es stellen sich den gewählten Arbeitnehmervertreterinnen und Vertretern an diesem Tag wichtige gewerkschaftliche Partner und Experten vor. So sind der DGB-Rechtsschutz, IG Metall-Bildungsanbieter, Rechtsanwalt Michael Steigelmann und die TBS Rheinland-Pfalz mit eigenen Instanzen vertreten. Damit ist der Auftakt für die neue Amtsperiode und eine solidarische Vernetzung gemacht. Jetzt kann die Arbeit in den Betrieben beginnen. Wir wünschen hierfür viel Erfolg! In der Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal ist für den 4. Juni eine ähnliche Veranstaltung in Planung.

### Betriebsräteforum in der Kooperation

■ 16. Mai im Palatinum in Mutterstadt

### BR I-Seminare

■ vom 13. bis 18. Mai im Alleehotel in Benzheim

■ vom 17. bis 22. Juni im Alleehotel in Benzheim

Anmeldungen per E-Mail an die BIKO Baden e.V.



## Netzwerk Textil – gemeinsam stärker

### IG Metall Kaiserslautern startet als »textile Geschäftsstelle« durch

Mit einem gemeinsamen Theaterbesuch haben die sieben textilen Betriebe der IG Metall Kaiserslautern den Startschuss gegeben für mehr Austausch und Zusammenarbeit.

Das »Netzwerk Textil« wird zukünftig Betriebe zusammenbringen, die in ihrem Arbeitsalltag an der Produktion, dem Vertrieb und der Erhaltung textiler Erzeugnisse ihren Anteil haben. Zu den Zielen des Netzwerks erklärt Miriam Bürger, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Kaiserslautern: »Wir wollen nach innen zusammenwachsen und in der Geschäftsstelle dadurch an Bedeutung gewinnen. Wir wollen nach außen mit einer Stimme sprechen lernen und als textile Geschäftsstelle selbstbewusst auftreten.« Um diesem

Anspruch gerecht zu werden, wird sich das Netzwerk Textil in Zukunft regelmäßig treffen, gemeinsame Ziele formulieren und konkrete Arbeitsvorhaben umsetzen. In der Öffentlichkeit will sich die Geschäftsstelle Kaiserslautern zukünftig als »textile Geschäftsstelle« präsentieren.

Zum Auftakt des Netzwerks Textil und der textilen Geschäftsstelle haben sich Betriebsräte der sieben Betriebe am 3. April zum gemeinsamen Theaterbesuch verabredet. Mit »7 Minuten \* Betriebsrat« zeigte das Staatstheater Mainz ein Stück, das eine Betriebsratsitzung bei einem Textilhersteller auf die Bühne bringt. Beim anschließenden Aufführungsgespräch sind sich die Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis einig: Was die

Schauspielerinnen auf der Bühne gezeigt haben, ist nah an der Realität. Die meisten echten Betriebsrätinnen und Betriebsräte waren – wie die Betriebsrätinnen auf der Bühne – auch schon in der Situation, sich fragen zu müssen: Akzeptieren wir betriebliche Verschlechterungen für die Beschäftigten in der Hoffnung, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben? »Vernetzung, Austausch und Kooperation stärken den Rücken all derjenigen, die sich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Betrieb einsetzen«, schlägt Miriam Bürger den Bogen. »Die Zusammenarbeit im Netzwerk Textil hat das Potenzial, gute Arbeit in den Betrieben voranzubringen und Akzente für die Diskussionen in der textilen Branche zu setzen.«

### Verkürzte Vollzeit – wie kann's gehen?

Nach dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie finden mit den Betriebsräten in der Geschäftsstelle Ludwigshafen-Frankenthal jeweils Zweitagesseminare statt.

Dort beschäftigten sich die Teilnehmer mit den neuen Regelungen des Tarifvertrags, besonders mit denen zur Arbeitszeit. Es werden betriebliche Regelungen und Vorgehensweisen gesucht, damit es den Beschäftigten möglich ist, von den individuellen Regelungen zur verkürzten Vollzeit Gebrauch zu machen.

### Auch Betriebsräte brauchen Bildung

Für die erstmalig gewählten Betriebsräte gibt es wieder die Einstiegsseminare »Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« und dann die Betriebsräte I Seminare (siehe Terminkasten). Hier werden mit den neu gewählten Betriebsräten die Grundlagen für ihre zukünftige Betriebsrats Tätigkeit erarbeitet. Ebenso gibt es ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für die wiedergewählten Betriebsratsmitglieder. Weitere Informationen gibt es zu beiden Angeboten in den Geschäftsstellen der IG Metall oder beim Bildungsbeauftragten im Betrieb.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main,  
Telefon: 069 24 25 31-0, Fax: 069 24 25 31-42,  
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de  
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

# Tarifaktion bei Atos im Squire – Ergebnis für Rahmentarif IT erzielt

Am 11. April um 13 Uhr ist es so weit. Die in den Büros des IT-Dienstleisters Atos im Bürogebäude Squire über dem Fernbahnhof am Flughafen anwesenden Beschäftigten kommen fast alle auf den Balkon im oberen Stockwerk, um ihrem Unmut über die bis dahin stockenden Tarifverhandlungen für den Rahmentarifvertrag IT Luft zu machen.

Im Rahmentarifvertrag IT, der insbesondere für Atos, Unify und Diebold Nixdorf gilt, ist vorgesehen, dass die Tarifierhöhung der Metall- und Elektroindustrie übernommen wird. Allerdings hat der Arbeitgeberverband die Möglichkeit, mit Verweis auf die Situation in der IT-Branche die Nicht-Übernahme der Tarifierhöhung der Metall- und Elektroindustrie zu beantragen.

Im Vorfeld war auch ohne einen schon vorliegenden Antrag klar, dass der Arbeitgeberverband von diesem Recht Gebrauch machen würde, wenn es bis zum 12. April keine Einigung geben würde.

Insofern waren die bundesweiten Aktionen für die Übernahme der Tarifierhöhung der Metall- und Elektroindustrie enorm wichtig, um bei den anstehenden Verhandlungen am 12. April ein Tarifergebnis erzielen zu können.



Sehr gute Beteiligung an der Tarifaktion bei Atos auf dem Balkon vor den Büros

**Einigung erzielt** Nach mehr als zehnstündigen Verhandlungen ist dann ein Verhandlungsergebnis erzielt worden. Das Ergebnis sieht die Zahlung von 100 Euro im Mai 2018 und die Umsetzung der Tarifierhöhung von 4,3 Prozent in zwei Schritten vor. Im Juni 2018 sollen die Entgelte um 2,3 Prozent und im Mai 2019 dann noch einmal so erhöht

werden, dass insgesamt eine Erhöhung von 4,3 Prozent erreicht wird.

Für IG Metall-Mitglieder werden 2018 bis 2020 zusätzliche Ausgleichszahlungen geleistet, so dass die Mitglieder der IG Metall im finanziellen Ergebnis bereits ab Mai 2018 die vollen 4,3 Prozent erhalten.

Beschäftigte in Schicht, mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen erhalten zusätzlich zwei freie Tage pro Jahr. Die im Rahmentarifvertrag IT vorgesehene Wahlarbeitszeit zwischen 35 und 40 Stunden wird auf 28 bis 40 Stunden mit Rückkehrrecht ausgeweitet.

Für Atos wird die Anzahl der Arbeitszeitverkürzungstage auf fünf ausgeweitet und die Beschäftigten haben die Möglichkeit, im Tausch gegen 0,4 Prozent des Jahreszielentgelts jeweils einen weiteren freien Tag zu erhalten.

»Es wurde außerdem vereinbart, Verhandlungen über eine Beschäftigungssicherung und Strukturverbesserung für Atos und Unify sowie über eine Gewinnbeteiligung für die Beschäftigten aufzunehmen«, so Betriebsratsvorsitzender und Tarifkommissionsmitglied Oliver Pfaff.

Auch wenn dieses Verhandlungsergebnis vom Tarifergebnis der Metall- und Elektroindustrie abweicht, ist auf diese Weise doch eine gute Regelung für die IT-Branche geschaffen worden. Es zeigt sich auch diesmal, dass die Referenz der Tarifergebnisse der Metall- und Elektroindustrie für die IT-Branche von großem Nutzen ist.



**FRANKFURT AM MAIN  
DEMONSTRATION: 10:30 UHR  
AB GÜNTHERSBURGPARK  
(ROHRBACHSTR.)  
KUNDGEBUNG: 12:00 UHR  
AUF DEM RÖMERBERG**

**Philipp Jacks**  
DGB-Vorsitzender  
Frankfurt am Main

**Peter Feldmann**  
Oberbürgermeister  
Frankfurt am Main

**Michaela Rosenberger**  
Bundesvorsitzende der Gewerkschaft NGG

**Iris Schaffrina**  
ver.di-Jugend  
Frankfurt am Main & Region

**MUSIK: CARO KISTE KONTRABASS**  
Spielmobil der DGB-Jugend Frankfurt  
Leckeres Essen & Erfrischende Getränke



TERMINE

**Senioren Ausschuss**

8. Mai  
»Wanderung Oberursel Mühlenweg«,  
Führung Heimatverein Oberursel,  
Anmeldung zwingend erforderlich  
bei Franziska Biewendt! Per E-Mail:  
**Franziska.Biewendt@igmetall.de**  
oder telefonisch 069 24 25 3129





TERMINE

Treff der Senioren

- 16. Mai, 14 Uhr im Restaurant »Bärenhof«, Wetzlarer Str. 6 in Stadtallendorf

Vorankündigung Treff Senioren

- 13. Juni, 14 Uhr in Hirzenhain
- 11. Juli, 15 Uhr in Butzbach
- 8. August, 14 Uhr in Alsfeld
- 12. September, 14 Uhr in Kleinlinden

Betriebsräteforum

- 5. Juni um 9 Uhr im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Delegiertenversammlung

- 7. Juni um 17 Uhr im Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

85. Jahrestag

2. Mai 1933 – Zerschlagung der freien Gewerkschaften

Das Gewerkschaftshaus in Wetzlar gehörte dem Deutschen Metallarbeitgeberverband (DMV). Der DMV kaufte 1928 das Haus Hermannsteiner Str. 1. Das DMV-Haus wurde am 2. Mai 1933 von der SA besetzt. Nach dem Krieg kam das Haus in den Besitz der Stadt Wetzlar. Wir laden Euch zur Gedenkfeier am 2. Mai zum 85. Jahrestag der Besetzung der Gewerkschaftshäuser ein. Beginn 18 Uhr in der Hermannsteiner Str. 1, mit anschließender Gedenktafelenthüllung.

Beitragsanpassung

Die Beiträge für die Beschäftigten in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie steigen folgendermaßen: Zum 1. April 2018: Erhöhung des aktuellen Beitrags um 4,3 Prozent und zusätzlich einmalig 1 Euro (Auszubildende 70 Cent) für April (Einmalzahlung Januar bis März).

# 155 Arbeitsplätze bleiben in Wetzlar

Die Verhandlungen bei Carl Zeiss Sports Optics für den Standort Wetzlar sind abgeschlossen

Am 13. März haben Betriebsräte und Arbeitgeber die noch offenen Fragen zur Umsetzung des Zukunftskonzepts klären können. Nach der Vereinbarung der Eckpunkte zur Bündelung kunden- und marktnaher Funktionen in Oberkochen sowie zur künftigen Aufstellung des Fertigungsstandorts Wetzlar wurde jetzt auch der Interessenausgleich mit Sozialplan sowie eine Standort- und Beschäftigungsgarantie für Wetzlar bis 2020 mit Verlängerung in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung bis 2022 abgeschlossen.

Die Verlagerung der Montage einfacher Baugruppen ist bis Ende 2019 vorgesehen, die Umzüge kunden- und marktnaher Funktionen beginnen im Herbst 2018.

Die Abfindungen für Wegfall des Arbeitsplatzes richten sich nach Dauer der Betriebszugehörigkeit oder es wird eine finanzielle Unter-



stützung für die berufliche Neuorientierung gezahlt. Regelungen für Vorruhestand und Altersteilzeit sind ebenfalls Bestandteile des Ergebnisses. Für Kolleginnen und Kollegen, deren Arbeitsplatz künf-

tig in Oberkochen sein wird, ist ein finanzieller Ausgleich je nach Betriebszugehörigkeit, eine Wechselprämie, Festbetrag für Umzugskosten und eine Sonderzahlung zwölf Monate nach Umzug vereinbart. Bei Ablehnung des Umzugs wird eine Abfindung je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit beziehungsweise eine finanzielle Unterstützung für die berufliche Neuorientierung gezahlt.

»Der Wunsch, alle Arbeitsplätze am Standort Wetzlar zu erhalten, war aufgrund der wirtschaftlichen Lage schlicht utopisch«, so der betreuende IG Metall-Sekretär Stephen Maier. Die Verlagerung der marktnahen Funktionen nach Oberkochen war nicht verhandelbar. Die Arbeitnehmervertretung konnte dennoch 45 Arbeitsplätze erstreiten. Ursprünglich sollten nach Plänen der Geschäftsführung am Standort in Wetzlar lediglich circa 110 Stellen erhalten bleiben.

## Letzter Abguss bei Spezialguss Wetzlar

Handgeformter Guss hatte bei Spezialguss Wetzlar (SGW) eine lange Tradition. Seit 1731, dem Gründungsjahr des Unternehmens, wurde Eisen geschmolzen. Am Standort Wetzlar, 1872 unter dem Namen Sophienhütte als Hochofenwerk gegründet, wurde seit der Jahrhundertwende handgeformter Guss hergestellt. Im Dezember 2016 musste die SGW Insolvenz anmelden, eine Rettung scheiterte. Die Leidtragenden sind am Ende – wie immer – die Beschäftigten und ihre Familien. Sie trifft keine Schuld. Am 28. März wurde zum letzten Mal gegossen. Ein Großteil der noch circa 68 verbliebenen Beschäftigten geht in eine Transfergesellschaft über. Ein schwarzer Tag für die Kolleginnen und Kollegen und für den Industriestandort Wetzlar.



## Große Mehrheiten für die IG Metall

Die IG Metall hat bei weiteren turnusmäßigen Betriebsratswahlen komfortable Mehrheiten erzielt. So gingen beim Automotive-Hersteller Continental in Bebra 14 der 15 Sitze an Kandidaten der IG Metall. In den Rheinmetall-Betrieben RLS und RMMV gingen jeweils alle Mandate an die IG Metall. Hohe Siege erzielte die Metallgewerkschaft zudem bei Autokühler in Hofgeismar, Essex in Bad Arolsen, Phönix in Volkmarsen sowie in den Kasseler Betrieben Gebrüder Bode, Honeywell und Schmidtsche Schack.

## Staffel für neue Betriebsratsmitglieder

Eine kompakte Schulungsreihe bietet die IG Metall Nordhessen für neu gewählte Betriebsräte an. Die »BR-Staffel 2018« besteht aus einem Wochenseminar im Juni 2018 sowie zwei dreitägigen Seminaren im September 2018 und im Februar 2019. Alle wichtigen Grundkenntnisse werden vermittelt. Infos zu Programm und Anmeldeverfahren gibt es bei Müge Borgmann, Telefon 0561-70005-43.



### TERMINE

#### Jörg Hofmann in Kassel

1. Mai, 10.30 Uhr, Kassel: Der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, spricht zum Tag der Arbeit auf dem Königsplatz. Die Mai-Demonstration startet um 10 Uhr am Philipp-Scheidemann-Haus.

#### Delegierte in Willingen

8. und 9. Juni: Delegiertenkonferenz in Willingen.

# Verstärkung für das Team in Nordhessen

## Drei neue Gewerkschaftssekretäre verjüngen das Gesicht der IG Metall Nordhessen

Die Geschäftsstelle der IG Metall Nordhessen begrüßt in diesem Jahr drei neue Kollegen in ihren Reihen. Andreas Köppe (39), Dennis Poss (31) und Dominik Langosch (33)



Andreas Köppe

sorgen für eine weitere Verjüngung des Teams. Köppe und Langosch ersetzen ausscheidende Gewerkschaftssekretäre, während Dennis Poss bereits Mitte April

für ein Projekt des IG Metall-Vorstands zusätzlich nach Nordhessen kam. Seine Aufgabe ist es, interessierte Beschäftigte in Klein- und Mittelbetrieben bei der Entwicklung von durchsetzungsfähigen IG Metall-Strukturen zu unterstützen. Dennis Poss war zuvor dreieinhalb Jahre lang Jugendsekretär bei der IG

Metall in Offenburg. Dominik Langosch startet seine Tätigkeit für die IG Metall Nordhessen pünktlich zum Tag der Arbeit am 1. Mai. Der 33-Jährige wird Betriebe betreuen



Dennis Poss

und sich zudem um die Region Schwalm-Eder kümmern. Er war zuvor zwei Jahre lang Gewerkschaftssekretär in Coburg. Andreas Köppe (39) stößt am 1. August zum Team der Geschäftsstelle. Er wird sich um Betriebsbetreuung sowie die Bildungsarbeit der IG Metall Nordhessen kümmern. Der Familienvater war Betriebsratsreferent und Vertrauenskörper-Leiter in Salzgitter, zuletzt in Elternzeit.

»Wir freuen uns auf die drei neuen Kollegen und eine gute Zu-

sammenarbeit«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. »Das Team der Geschäftsstelle wird durch sie



Dominik Langosch

erneut jünger und wir hoffen, damit auch dem demografischen Wandel in den Metall-Betrieben gerecht zu werden, wo ja immer mehr jüngere Kolleginnen und Kollegen beschäftigt sind«,

sagt er. Im November 2017 war mit Jugendsekretärin Elisabeth Rutz (27) ebenfalls bereits eine junge Kollegin neu ins Team gekommen.

Das Team der Geschäftsstelle:

igmetall-nordhessen.de  
→ Ansprechpartner

## Trotz »Absage« erinnerten Hunderte an Halit Yozgat

Rund 250 Menschen haben am 6. April in Kassel an den im Jahr 2006 von Neonazis ermordeten Bürger Halit Yozgat erinnert. Sie versammelten sich auf dem Halitplatz in der Kasseler Nordstadt, wo es eine Ansprache der »Initiative 6. April« und eine Schweigeminute gab.

Anders als in den Vorjahren waren die Eltern des Mordopfers nicht anwesend, weil die Stadt Kassel gut eine Woche vor dem Termin überraschend ihre Beteiligung zurückgezogen hatte. Begründet hatte sie dies mit der Befürchtung, es könne während der Veranstaltung zu Störungen kommen. Die Polizei hatte indes auf Nachfrage von Medien klargestellt, sie könne die Gedenkfeier schützen und habe keine Absage empfohlen.

Der Rückzug der Stadt sorgte im Vorfeld für Verwirrung und Kritik. 59 Personen aus der Kasseler

Stadtgesellschaft erklärten in einem Aufruf, die Absage sei »das falsche politische Signal«. Die öffentliche Erinnerung an Halit Yozgat sei jedes Jahr erneut wichtig und ein guter Anlass, um »jeden politischen und religiösen Extremismus zurückzu-

weisen«. Zu den Unterzeichnern gehörten neben zahlreichen Kulturschaffenden auch der DGB-Bezirksvorsitzende Michael Rudolph und die DGB-Regionsgeschäftsführerin Jenny Huschke. Im Jahr 2019 soll die Gedenkfeier erneut stattfinden.



Blumen als Zeichen der Solidarität: Gedenktafel auf dem Halitplatz

# Spiel – Satz – Sieg: Verhandlungsergebnis bei DFH Haus

**In der Nacht vom 9. auf den 10. April war es bei der Deutschen Fertighaus Holding (DFH) in Simmern endlich so weit: Nach vier Verhandlungsrunden und zuletzt nach über zwölf Stunden zähen Verhandlungen am Stück hat die Tariff Kommission der IG Metall ein Verhandlungsergebnis erreicht.**

Das Ergebnis ist ein großer Erfolg und wäre ohne die große Unterstützung der Beschäftigten und die vielen Aktionen in den zurückliegenden Monaten nicht möglich gewesen.

Am Dienstagmorgen – um 3.35 Uhr – konnten die Verhandlungspartner endlich mit ihrer Unterschrift ein Ergebnis in der Tarifaufeinanderersetzung bei DFH Haus in Simmern besiegeln. In allen zentralen Punkten konnten sich die Metalllerinnen und Metalller durchsetzen: DFH Haus wird zukünftig einen »Überleitungstarifvertrag« bekommen, der den Betrieb in den »Flächentarifvertrag« der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Rheinland-Pfalz führt.

Außerdem gibt es eine Besitzstandsgarantie für alle IG Metall-Mitglieder: Niemand wird nach der Einführung des Tarifvertrags weniger verdienen als vorher. Drittens werden Betriebsrat und Arbeitgeber



**IG Metall, Betriebsrat und Betriebsratskandidaten informierten die Kollegen bundesweit auf fast 40 Baustellen.**

mehr Zeit bekommen, um eine Eingruppierung für alle Beschäftigten vorzunehmen. Dieses Verhandlungsergebnis ist ein großer Erfolg, der durch die starke Unterstützung der Belegschaft sowie viele Aktionen inner- und außerhalb des Betriebs möglich gemacht wurde.

So sorgten Anfang Februar rund 350 DFH-Beschäftigte in zwei Schichten durch ihre Warnstreiks für reichlich Sturm vorm Werktor und brachten Druck in die Tarifaufeinandersetzung. Zu der Belegschaft von DFH gehören aber nicht nur die Kolleginnen und Kollegen, die in der Pro-

duktion und Verwaltung im Werk Simmern tätig sind. Um die bundesweit im Einsatz befindlichen Kolonnenmitarbeiter erreichen und ihre Anliegen mitberücksichtigen zu können, führte die IG Metall Mitte März eine einzigartige Aktion durch: Zusammen mit dem Betriebsrat und einigen Betriebsratskandidatinnen und -kandidaten hatte die IG Metall bundesweit auf knapp 40 Baustellen die Kolonnenmitarbeiter von DFH Haus über die laufenden Tarifverhandlungen mit der Geschäftsleitung informiert. Viele Kolonnenmitarbeiter hatten Fragen zum Thema Arbeitszeit, Urlaubsgeld

und der Bezahlung von Fahrzeugen. Außerdem wurde über die anstehenden Betriebsratswahlen informiert. So viel Einsatz zeigte auch bei den Betriebsratswahlen am 20. März Wirkung: Die Liste der IG Metall konnte mit Abstand die meisten Stimmen auf sich vereinigen. »Das klare Votum in der Betriebsratswahl hat uns für die Tarifverhandlungen noch einmal den Rücken gestärkt«, meint der alte und neue Betriebsratsvorsitzende Dietmar Mohr. Über das Verhandlungsergebnis werden die IG Metall-Mitglieder bei DFH in einem Mitgliedervotum abstimmen.



## TERMINE

### Ortsvorstandsklausur

18. bis 20. April

### 1. Mai

Demonstrationszug und Kundgebung in Bad Kreuznach und Idar-Oberstein

### Idar-Obersteiner Stammtisch

8. Mai

### Ortsvorstandssitzung

18. Mai

### Delegiertenversammlung

8. Juni

## Tarifaufeinandersetzung im Kfz-Handwerk: Da ist mehr drin!

Am 19. März fanden die ersten Tarifverhandlungen für das Kfz-Handwerk in Rheinland-Rhein Hessen statt. Die Forderung der IG Metall: die Erhöhung der Löhne und Gehälter um 5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Das unverschämte Angebot der Arbeitgeber: eine Steigerung um magere 1,5 Prozent plus eine Erhöhung um 1,5 Prozent 2019.

Angesichts dieser Differenzen endete die erste Verhandlungsrunde ergebnislos. Mit ihrem Angebot zeigten die Arbeitgeber deutlich, dass sie die berechtigten Forderungen der

Beschäftigten nicht ernst nehmen. »Ein solches Magerangebot haben die Beschäftigten in den Kfz-Betrieben im Tarifgebiet Rheinland-Rhein Hessen wahrlich nicht verdient. Die angebotene Erhöhung würde nicht einmal die Preissteigerungsrate ausgleichen«, so Josef Windpassinger, Bezirkssekretär der IG Metall. Die IG Metall informierte die Beschäftigten im Kfz-Handwerk in Rhein Hessen mit einem Flugblatt und startete eine groß angelegte Postkarten-Aktion zur Mobilisierung.

Der nächste Verhandlungstermin war für den 24. April angesetzt.



1. Mai 2018 - Auf zu den Kundgebungen



In diesem Jahr steht der 1. Mai unter dem Motto »Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«. Wir laden Euch herzlich ein, am »Tag der Arbeit« gemeinsam mit uns bei den Kundgebungen in Bad Kreuznach und Idar-Oberstein ein deutliches Zeichen für unsere Werte und für faire Arbeitsbedingungen zu setzen. In **Bad Kreuznach** startet der Demonstrationszug um **10.30 Uhr** vom Bahnhof aus. Ab 11 Uhr findet die DGB-Kundgebung neben der Pauluskirche statt. In **Oberstein** treffen wir uns um **14 Uhr** auf dem Marktplatz. Wir freuen uns über Euer Kommen!

## »Beschäftigte sind das wichtigste Kapital«

Dorit Kröber, Betriebsratsvorsitzende der Daimler Niederlassung (NL), im Gespräch mit metallzeitung

### Dorit, wie bist Du zur IG Metall gekommen und wie lange bist Du schon aktive Gewerkschafterin?

Seit 1. November 2002 arbeite ich bei der Daimler AG, Mercedes-Benz NL Mainz, als Sachbearbeiterin im Personalwesen. Im September 2004 bin ich in die Gewerkschaft eingetreten. Die Zukunft wird heftig und schwieriger. Somit ist es erforderlich, einen starken Gegenpart zur Arbeitgeberseite an meiner Seite zu wissen.

### Was hat Dich dazu bewogen, als

### Betriebsrätin zu kandidieren?

15 Jahre Tätigkeit im Personalbereich! Mein Anspruch war es immer, Mitarbeiter und Führungskräfte gleichermaßen fair, offen und transparent zu beraten. Wenn aber durch unternehmerische Entscheidungen der Fokus nur noch der Beratung einseitig ausgelegt wird und die Mitarbeiterberatung politisch nicht mehr gewünscht ist, dann ist meine Arbeit für mich nicht mehr zufriedenstellend und der Spaß und die Motivation an der Arbeit gehen verloren. Die Beschäftigten sind das wichtigste Kapital, das ein Unternehmen haben kann.

### Wo siehst Du bei Euch im Betrieb

### die Herausforderungen für die kommenden Jahre?

Information und Kommunikation. Im Zuge der Digitalisierung und Globalisierung muss sich die Niederlassung Mainz einem immer stärker werdenden, fremden und auch eigenem Wettbewerb stellen. Dabei gilt es, gute Voraussetzungen für gute Arbeit zu schaffen, aber eben nicht immer nur auf dem Rücken der »kleinen Arbeitnehmer«.

### Was möchtest Du gerne am Ende der Wahlperiode 2022 als BR-Vorsitzende erreicht haben?

Eine neue Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit abschließen, die sich an



Dorit Kröber

gültige Tarifverträge hält. Dafür Sorge tragen, dass der Mitarbeiterstamm eher ausgebaut als abgebaut wird und jetzigen und zukünftigen Auszubildenden eine Perspektive hier am Standort zu bieten. Akzeptanz und Respekt für geleistete Arbeit bei meinen Kolleginnen und Kollegen sowie der Geschäftsführung.

## Into the dark – erster Jugend-Stammtisch 2018

Dunkel war es beim ersten Jugendstammtisch Mitte März beim 4-D-Schwarzlichtminigolf in der neueröffneten Glow Zone. Mit dabei waren Jugendliche von Hörmann Automotive Gustavsburg, der Daimler Niederlassung Mainz, des Daimler Logistik Centers und der Honeywell Elster. Es fand zunächst ein Austausch über aktuelle Themen sowie über Erfahrungen in der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Dabei wurde schnell klar, dass es in vielen



Betrieben ähnliche Probleme im Jugendbereich gibt: Beispielsweise senken viele Betriebe ihre Auszubildendenzahlen, beklagen aber gleichzeitig den Fachkräftemangel. »Wir haben

den Stammtisch ins Leben gerufen, damit sich unsere Jugendvertreter und aktiven Studierenden besser kennenlernen und überbetrieblich austauschen können. Der Blick über den Tellerrand des eigenen Betriebs ist oft Gold wert. Der zweite Teil des Stammtischs fand im Dunkeln statt. Die Teilnehmenden testeten in der Glow Zone ihre Treffsicherheit beim 4-D-Schwarzlichtminigolf. Nicht jeder Ball konnte eingelocht werden – aber Spaß hat es auf jeden Fall gemacht!

## Kfz-Handwerk: Stand der Tarifverhandlung

Am 19. März fanden die ersten Tarifverhandlungen für das Kfz-Handwerk in Rheinland-Rheinessen statt. Die Forderung der IG Metall: die Erhöhung der Löhne und Gehälter um 5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Das unverschämte Angebot der Arbeitgeber: eine Steigerung um magere 1,5 Prozent, plus eine Erhöhung um 1,5 Prozent 2019. Angesichts dieser Differenzen endete die erste Verhandlungsrunde ergebnislos.

Mit ihrem Angebot zeigten die Arbeitgeber deutlich, dass sie die berechtigten Forderungen der Beschäftigten nicht ernst nehmen. »Ein sol-

ches Magerangebot haben die Beschäftigten in den Kfz-Betrieben im Tarifgebiet Rheinland-Rheinessen wahrlich nicht verdient. Die angebotene Erhöhung würde nicht einmal die Preissteigerungsrate ausgleichen«, so Josef Windpassinger, Bezirkssekretär der IG Metall. In anderen Tarifgebieten haben die Beschäftigten bereits 2017 eine Erhöhung um 2,9 Prozent erhalten, dort steigen die Einkommen 2018 noch einmal um weitere 2,9 Prozent. Dies weckt berechnete Erwartungen für einen vergleichbaren Tarifabschluss in Rheinland-Rheinessen. Die IG Metall wird die Beschäftigten



im Kfz-Handwerk in Rheinessen jetzt mit einem Flugblatt informieren und mit einer großangelegten Postkarten-Aktion mobilisieren. Der nächste Verhandlungstermin ist für den 24. April angesetzt. Vor dem Hintergrund der stabilen Wirtschaftslage in der Region erwartet die Verhandlungskommission von der Arbeitgeberseite ein verhandlungsfähiges Angebot.

Bei Redaktionsschluss lag das Ergebnis der zweiten Verhandlung noch nicht vor. Bitte informiert Euch aktuell auf unserer Homepage.

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied  
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied,  
Telefon: 02631 83 68-0, Fax: 02631 83 68-22,  
neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de  
Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt

# Eine Belegschaft wehrt sich!

## ZF TRW – Protestaktion gegen Auslagerung

Am 17. März fand auf dem Luisenplatz in Neuwied ein Familienfest der Beschäftigten von TRW Kfz Ausrüstung statt. Dazu eingeladen hatte die IG Metall Neuwied. Trotz eisiger Temperaturen konnten zahlreiche Beschäftigte mit ihren Familien begrüßt werden. Zum Aufwärmen gab es heißen Kaffee und Kakao. Dazu wurden Gebäck, Popcorn und farbige Ostereier verteilt. Auch einige Passanten zeigten großes Interesse und legten einen Zwischenstopp ein, um sich zu informieren. Um fünf vor zwölf stiegen 500 Luftballons in den Himmel.

**Misstände** Mit dieser Veranstaltung sollte öffentlich auf die prekären Beschäftigungsverhältnisse bei ZF TRW in Neuwied hingewiesen werden. Vor nicht einmal einem halben Jahr hatte das Unternehmen, die ZF Friedrichshafen AG, eröffnet, dass der komplette Logistikbereich mit seinen 350 Beschäftigten an ein externes Dienstleistungsunternehmen ausgelagert werden soll. Insgesamt hat TRW in Neuwied 540 Beschäftigte.

Seitdem erfahren die Beschäftigten wirtschaftliches Kalkül hautnah. Die Produktion bei TRW wurde durch einen Werkvertrag sichergestellt. Die Menschen am Rande des Mindestlohns stellen den Großteil des Gewinns sicher. Flexibel, zuverlässig und billig, waren sie der Garant für hohe Gewinne. Doch damit ist jetzt Schluss! Die Belegschaft fordert mit allem, was möglich ist, und mit der Unterstützung der IG Metall:



Familienfest am 17. März auf dem Luisenplatz in Neuwied

**Ein Betrieb.  
Eine Belegschaft.  
Eine Zukunft!**

**ZF – Deine Verantwortung!**

Die Verhandlungen wurden aufgenommen und es ist zu befürchten, dass es nicht konfliktfrei zu einem guten Ergebnis kommen wird.

Über solidarische Unterstützung aus anderen Betrieben und der Öffentlichkeit würde sich der Betriebsrat freuen.

**Solidarität** Dafür kämpft die IG Metall mit immer mehr Mitgliedern bei TRW/ZF.



### TERMINE

#### 1. Mai-Kundgebung

Wir fahren mit dem Schiff zur 1. Mai-Kundgebung nach Koblenz.

#### Seniorenausschuss

2. Mai, 9.30 Uhr

#### Ortsvorstand

28. Mai, 8.30 Uhr

#### Ortsjugendausschuss

29. Mai, 16.30 Uhr

### HINWEIS

Am 11. Mai sind die Büros der Geschäftsstelle Neuwied geschlossen.

## Rentenberater – kompetent und kostenlos

Die zahlreichen ehrenamtlichen Versichertenberaterinnen und Versichertenberater beantworten alle Fragen rund um die Rentenversicherung. Sie kümmern sich auch nach Feierabend um die Anliegen, nehmen Anträge auf und lassen bei dem zuständigen Rentenversicherungsträger den gegenwärtigen Rentenanspruch berechnen.

Sie sind die Helfer in unmittelbarer Nachbarschaft. Versichertenberater sind keine Mitarbeiterinnen

oder Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung – aber selbst dort Mitglied. Sie kennen die Probleme der Versicherten ganz genau und werden für die Beantwortung aller Fragen regelmäßig geschult.

Auf Vorschlag der IG Metall Neuwied wurden Alexandra Bohnert, Betriebsrätin, für den Bereich Neuwied, und Wilfried Stenz, Betriebsratsvorsitzender, für den Bereich Cochem-Zell, benannt. Beide arbeiten bei Thyssenkrupp Rassel-

stein in Andernach. Für den Bereich Remagen ist bereits seit vielen Jahren der Kollege Helmut Niedzwetzki tätig.

Die Kontaktdaten der Rentenberater findet man auf unserer Homepage [neuwied-igmetall.de](http://neuwied-igmetall.de)

Wir bedanken uns bei beiden für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen.



Foto: Meta Welling

Alexandra Bohnert



Foto: Meta Welling

Wilfried Stenz



### Gute Leute gesucht

Auf unserer Homepage informieren wir über aktuelle Stellenangebote aus tarifgebundenen Betrieben. Die Seite wird immer wieder aktualisiert. Nachschauen lohnt sich!

# Große Verunsicherung bei der Belegschaft von GKN

**Aktionäre stimmten mehrheitlich der feindlichen Übernahme durch den britischen Finanzinvestor Melrose zu**

Es ist Mitte April und die Nachricht erst wenige Tage alt: 52,4 Prozent der Aktionäre von GKN haben dem Verkauf ihrer Aktien an Melrose zugestimmt. Das nach britischem Aktienrecht komplizierte Prozedere wird in den nächsten Tagen über die Bühne gehen: Dann gehören die Aktien von GKN mehrheitlich Melrose.

Wir sind bei Markus Philippi, Betriebsratsvorsitzender von GKN Driveline in Offenbach. In der Mühlheimer Straße und in Waldhof arbeiten etwa 1850 Beschäftigte – Offenbach ist der größte Standort in Deutschland, der von der feindlichen Übernahme betroffen ist.

## Was geschieht jetzt?

**Markus Philippi:** Das kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Wir haben im Betriebsrat keine Informationen. Ich werde oft von den Kollegen und Kolleginnen im Betrieb angesprochen. Was passiert mit uns? Wie geht es weiter? Die gesamte Belegschaft ist nervös – das gilt übr-

gens auch für die Führungskräfte. Keiner weiß, was passieren wird, ob Arbeitsplätze gefährdet sind und was Melrose vorhat.

## Was weiß man über Melrose?

**Markus Philippi:** Melrose Industries ist eine britische Beteiligungsgesellschaft, deren Motto heißt: buy, improve, sell, also kaufen, verbessern, verkaufen. Ich befürchte, dass das nichts anderes bedeutet, als dass Melrose versuchen wird, zu rationalisieren und Arbeitsplätze abzubauen. Und wenn das passiert ist, das Unternehmen gewinnbringend zu verkaufen.

## Melrose wird GKN also wieder abstoßen?

**Markus Philippi:** Davon ist auszugehen. Sinn und Zweck einer Beteiligungsgesellschaft ist es, in kurzer Zeit eine hohe Rendite einzufahren. Melrose hat kein langfristiges Interesse an GKN Driveline. Nach wenigen Jahren wird ein völlig anderer Eigentümer auf dem Firmenschild stehen.

## Hat Melrose Branchenkenntnisse?

**Markus Philippi:** Davon ist nichts bekannt. Wir wissen aus der Presse, dass GKN das umsatzstärkste Unter-



Foto: Böhm

**Das Firmenschild könnte bald Geschichte sein. – Markus Philippi ist dagegen für weitere vier Jahre zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt.**

nehmen ist, das Melrose bislang übernommen hat.

## Was werdet ihr jetzt tun?

**Markus Philippi:** Wir haben das Management aufgefordert, endlich Informationen zu liefern. Die Verunsicherung in der Belegschaft ist mehr als verständlich – erst der Diesel-Skandal, jetzt die feindliche Übernahme mit ungewissen Folgen. Der Druck auf die Kollegen ist hoch.

## GKN

Der britische Konzern GKN beschäftigt weltweit etwa 56 000 Menschen, die einen Umsatz von rund 8,8 Milliarden Euro erwirtschaften. Die beiden größten Geschäftsbereiche sind Zulieferindustrien für die Autosparte und Luftfahrt. GKN Driveline Deutschland hat Standorte in Mosel, Kiel und Offenbach, hier ist der Hauptsitz mit Verwaltung.



## TERMINE

### 55plus

15. Mai, Radtour zum Lohrberg nach Frankfurt; Infos zu Treffpunkt, Uhrzeit, Tourverlauf gibt es bei Hermann Stiegler, 06184 509 47 oder E-Mail:

hermann.stiegler@arcor.de.

Bitte anmelden.

### 1. Mai



**Die Demonstration startet um 10.30 Uhr am Gewerkschaftshaus, die Kundgebung beginnt um 11.30 Uhr am Wilhelmsplatz.**

## Über 90 Prozent Wahlbeteiligung beim VDE Prüfinstitut



Bernd Weinbrenner von VDE

Foto: Böhm

Das hat bislang noch keine Belegschaft in und um Offenbach getroffen: Mit 90,4 Prozent erreichte der Betriebsrat beim VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut die höchste Beteiligung bei den Betriebsratswahlen.

**Rückenstärkung** »Der Betriebsrat hat bei Betriebsversammlungen und mit Aushängen viel Reklame gemacht und um die Stimmen der Kollegen und Kolleginnen geworben«, erklärt der alte und neue Betriebs-

ratsvorsitzende Bernd Weinbrenner. »Mit der hohen Wahlbeteiligung hat die Belegschaft gezeigt, dass ihr ein starker Betriebsrat wichtig ist und hat uns für die anstehenden Themen gut den Rücken gestärkt.«

Zurzeit würden Arbeitszeitmodelle verhandelt und das Institut plane weitere Umstrukturierungen. Erst kürzlich sei die IT-Abteilung als selbstständige GmbH abgespalten worden. Von den elf Betriebsratsmitgliedern sind neun in der IG Metall.

## >IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ [wiesbaden-limburg@igmetall.de](mailto:wiesbaden-limburg@igmetall.de), [igmetall-wiesbaden-limburg.de](mailto:igmetall-wiesbaden-limburg.de)

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Jörg Jungmann



## Heraus zum 1. Mai!

**Syrien-Krieg: »Bringt unsere Sicht der Dinge auf Straßen und Plätze!«**

### >LIMBURG-WEILBURG

Der DGB Kreisverband **Limburg-Weilburg** lädt ein zum 1. Mai in Limburg

■ **ab 9.30 Uhr** Demo für »Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit« vom Bahnhofsvorplatz zum Kundgebungsort

■ **ab 10.30 Uhr** 1. Mai-Kundgebung Westerwaldstraße 111–113 (Kauflandgelände)

Grußworte und Redebeiträge:

**Dr. Marius Hahn**, Bürgermeister der Stadt Limburg

**Axel Gerntke**, Erster Bevollmächtigter IG Metall Wiesbaden-Limburg

**Viktoria Spiegelberg-Kamens**, DGB-Kreisvorsitzende Limburg-Weilburg

**Thomas Dauenhauer**, stellvertretender Vorsitzender des IG BAU-Betriebsvorstands Wiesbaden-Limburg

**Jugend- und Auszubildendenvertretung des St. Vincenz-Krankenhauses**

**DGB Jugend & Bündnis Courage**

Musik mit der Live-Band **Catrock meets Jukebox**, Band der Lebenshilfe Limburg/Diez

Für das leibliche Wohl ist mit Essen und Getränken bestens gesorgt. Für die Unterhaltung der Kinder wird eine Hüpfburg und Kinderschminken angeboten.

▶ [dgb-limburg-weilburg.de](http://dgb-limburg-weilburg.de)



**Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter von Wiesbaden-Limburg**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund ruft seine Mitgliedsgewerkschaften unter dem Motto »Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit« zum diesjährigen 1. Mai auf.

Angesichts weltweiter Kriegsdrohungen und der Unwilligkeit der Politik auf den Dialog zu setzen,

droht der Krieg in Syrien in eine neue Eskalationsstufe abzugleiten. Die unmittelbare gegenseitige Bedrohung im geopolitischen Kräftefeld der USA einerseits und Russlands andererseits bringt uns an den Rand eines dritten Weltkriegs.

Man mag sich gar nicht dieses Szenario ausmalen, um wissen zu können, dass auch Europa in diesem Fall unmittelbarer Kriegsschauplatz ist. Leider wird dies nicht von allen verstanden.

Umso mehr sind wir gefordert und müssen unsere Stimme erheben. Der Bundesregierung würde es gut anstehen, wenn sie sich konsequent für Entspannung und Verständigung einsetzt.

Wer aber auf der Basis von Vermutungen Außenpolitik betreibt, riskiert am Ende Krieg. Kriege werden mit Lügen vorbereitet. Und hier ist die Geschichte reich an Beispielen.

Deshalb heraus zum 1. Mai und lasst uns unsere Sicht der Dinge auf die Straßen und Plätze bringen.



**»Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.«** Berthold Brecht

Kurz vor seinem 50. Geburtstag wurde unser Kollege **Andreas Hahn** auf tragische Weise aus dem Leben gerissen.

Mit ihm konnte man »streiten« aber auch gemeinsam lachen. Er hat Menschen begeistern und mitreißen können.

Als Betriebsrat und Metaller hat er sich im Betrieb MAN Schierstein und darüber hinaus in der IG Metall-Tarifkommission Kfz Hessen für die Interessen aller Kollegen eingesetzt. Vor Ort hat er in unserer Delegiertenversammlung die Kfz-Branche vertreten. Gerechtigkeit und Solidarität waren ihm wichtig.

### >WIESBADEN

■ Kundgebung **ab 11 Uhr**  
Kranzplatz Wiesbaden

Es sprechen:

**Andreas Fisahn**, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac Zeit für Gerechtigkeit

**Anja Golder**, Verdi Wiesbaden Arbeitsbedingungen in Zeiten der Kommerzialisierung des Gesundheitswesens

**Jenifer Plater**, IG Metall Jugend Wiesbaden-Limburg Neue Perspektiven für junge Beschäftigte

**Familienfest** mit Essen und Getränken, Infoständen

**Kinderschminken** mit Kraus emotions Farbenkleks

und Live-Musik von: **Skully & Flynn** Rhythm & Blues, Soul, Reggae, Folk

▶ [dgb-wiesbaden.de](http://dgb-wiesbaden.de)

## Betriebsratswahlen: erfreulicher Trend

Bundesweit laufen zur Zeit die Betriebsratswahlen. Die IG Metall legt in der Tendenz zu. Rechte Listen bleiben weit hinter den in vielen Medien geschürten Erwartungen zurück. Dieser Trend zeigt sich auch nach den ersten Ergebnissen im Bereich der Geschäftsstelle Wiesbaden-Limburg. Wir gratulieren allen gewählten Betriebsratsmitgliedern und werden in der nächsten Ausgabe, nach Abschluss der Wahlen, ausführlich berichten.

## Erfolgreich in allen Betrieben

### Betriebsratswahlen 2018: Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall gewinnen Vertrauen.

Eine positive Zwischenbilanz kann die IG Metall Homburg-Saarpfalz aus den bisherigen Ergebnissen der Betriebsratswahlen im Frühjahr 2018 ziehen.

In insgesamt 16 Unternehmen der Region haben bisher die Betriebsratswahlen stattgefunden. Die Beschäftigten hatten die Möglichkeit, entweder in Listen- oder Persönlichkeitswahlen ihre Vertreter für die kommenden vier Jahre zu bestimmen. In den größten Betrieben der Region – Schaeffler, Terex, John Deere, Thyssenkrupp und Pallmann – sind 100 Prozent der neu und wiedergewählten Betriebsräte Mitglied der IG Metall. Insgesamt war die Wahlbeteiligung gut.

Vor allem bei John Deere in Zweibrücken konnte eine Wahlbeteiligung von 81,5 Prozent erreicht werden.

Besonders erfreulich war auch das Wahlergebnis bei Robert Bosch in Homburg: Dort konnte die Liste der IG Metall diesmal 24 der 29 Mandate erringen und damit im Verhältnis mehr Sitze als bei der letzten Betriebsratswahl gewinnen.

»Insgesamt haben die Wahlen gezeigt, dass bei uns kein Betrieb eine demokratiefreie Zone ist«, freut sich der Erste Bevollmächtigte Ralf Reinstädler und bedankt sich »bei allen, die uns dabei unterstützt haben«.

BETRIEBSRATS  
WAHL  
FÜR  
UNS



Freuen sich gemeinsam: Oliver Simon, alter und neuer Betriebsratsvorsitzender bei Bosch (links), und Stephan Huber bei Bosch-Rexroth

## CS Schalmöbel: viele bange Fragen – Betriebsschließung in Waldmohr eingeleitet

Im Rahmen der laufenden Insolvenz und der eingeleiteten Betriebsschließung bei der Firma CS Schalmöbel in Waldmohr steigen die Sorgen und Fragen der Belegschaft. Viele Mitglieder haben erstmals in ihrem

Leben Kontakt mit der Agentur für Arbeit.

Die IG Metall unterstützt ihre Mitglieder in allen sich nun stellenden Fragen, sei es bezüglich Ansprüchen gegen CS Schalmöbel,

Fragen zum Ablauf der Insolvenz oder zum Erwerbslosengeld. Im Gegensatz zu dem geflüchteten Manager lassen wir unsere Mitglieder nicht im Stich: »Wir stehen weiter an Eurer Seite!«

**Mehr Geld!**

**In der Leiharbeit ab 1. April**

Zum 1. April erfolgt die nächste Erhöhung um 2,8 Prozent in West und um 4,0 Prozent in Ost. Damit erreicht das Grundentgelt (Entgeltgruppe 1) nun 9,27 Euro brutto je Stunde in Ostdeutschland. Im Jahr 2019 erfolgen zum 1. Januar, zum 1. April und zum 1. Oktober drei weitere Erhöhungen der Ost-Tabellen. Ab Oktober 2019 werden dann 9,66 Euro je Stunde in der Entgelt-



gruppe 1 Ost erreicht. Hinzu kommen in Metallbetrieben die Branchenzuschläge ab der sechsten Woche im Einsatz. Diese Branchenzuschläge gelten in allen Metallbetrieben, so auch in denen, in denen für die Stammbeschäftigten kein Tarifvertrag Anwendung findet. Und durch die Erhöhungen der Metalltarife auch ab 1. April um 4,3 Prozent schaffen wir deutlich mehr Kaufkraft in der Region. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit legte die Leiharbeit bundesweit um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Insgesamt stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent. Damit stiegen die Neueinstellungen in der Arbeitnehmerüberlassung unterproportional. Ganz anders in Thüringen: Bei Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Beschäftigten in der Leiharbeit um 1,6 Prozent ab, im Agenturbezirk Suhl für Südthüringen sogar um 3,2 Prozent bei einem allgemeinen Anstieg der Beschäftigung um 0,6 Prozent.

**442 629,24 Euro erstritten**

**Gewerkschaftlicher Rechtsschutz** Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder gerichtlich und außergerichtlich im Arbeits- und Sozialrecht. Mit Erfolg.



Mitglieder der IG Metall werden im Arbeits- und Sozialrecht beraten und wenn erforderlich, auch außergerichtlich und gerichtlich vertre-

ten. Dazu zählen Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber ebenso wie Streitigkeiten mit Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaft, In-

tegrationsamt, Renten-, Kranken- oder Pflegeversicherung.

Im Jahr 2017 genehmigte die IG Metall Eisenach in 385 Fällen Rechtsschutz für ihre Mitglieder. Davon wurden 359 Arbeitsrechtsfälle und 26 Sozialrechtsfälle neu aufgenommen. Es wurden im Jahr 2017 insgesamt 444 Streitfälle abgeschlossen, davon 410 Verfahren im Arbeitsrecht und 34 Verfahren im Sozialrecht. Für die Mitglieder der IG Metall Eisenach wurden im Jahr 2017 insgesamt 442 629,24 Euro erstritten, davon 375 027,32 Euro im Arbeitsrecht und 67 601,92 Euro im Sozialrecht.

Wer einen Bescheid überprüfen lassen möchte oder Hilfe bei der Überprüfung von Arbeitsvertrag, Lohnabrechnung oder Zeugnis benötigt, kann sich gern melden.

**Sternmarsch**

Am 9. April fand in Eisenach ein Sternmarsch mit anschließender Kundgebung und fröhlichem Fest auf dem Markt statt. Von fünf Ausgangspunkten ging es durch die Stadt zum Marktplatz, um gegen die montäglichen Demonstrationen von Rechtsextremisten zu protestieren. Aufgerufen hatte das Bündnis gegen Rechtsextremismus, in dem sich auch Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter engagieren. Auf dem Markt gab es verschiedene kurze Reden. Allerdings stand das fröhliche, bunte Miteinander bei Musik und Tanz im Mittelpunkt. Die Veranstaltung setzte ein klares Zeichen für ein tolerantes Eisenach.



**Frauenwahlrecht**

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland ist dieses Jahr Thema verschiedener Veranstaltungen. Am 11. April referierte dazu Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt von der Universität Leipzig in Eisenach. Ihren Vortrag hatte sie unter den Titel »Das Aufstoßen der Tür zur weiblichen Freiheit« gestellt und sehr anschaulich über die Entwicklung zum Frauenwahlrecht berichtet. Die Anfänge für die Rechte der Frauen gehen bis zur Französischen Revolution zurück. Über Jahrhunderte setzten sich mutige Frauen für die Rechte von Frauen in vielen Ländern ein. Ein erster Erfolg für Europa stellte sich ein, als im Jahr 1906 die Frauen in Finnland das Recht zu wählen und gewählt zu werden bekamen. 1911 forderte der Internationale Frauentag das Frauenwahlrecht. Das Frauenwahlrecht wurde eingeführt 1913 in Norwegen, 1915 in Dänemark und Island, 1917 in Estland und 1918 in Deutschland, Österreich, Polen, Lettland, Luxemburg und Großbritannien.

**Beratung vor Ort**

**Gotha**

Die IG Metall bietet eine Sprechstunde in Gotha an. Es besteht die Möglichkeit, sich zu Fragen der Mitgliedschaft beraten zu lassen. Dies umfasst Fragen zu Leistungen der IG Metall, Änderungen persönlicher Daten, Abgabe von Unterlagen und vieles mehr. Das Büro befindet sich im Gewerkschaftsladen Gotha, Hauptmarkt 47/Ecke Pfortenstraße in Gotha. Der nächste Beratungstermin ist am 25. Mai, 15 bis 17 Uhr.

**Eisenach**

Wer Probleme hat oder sich einfach nur austauschen möchte, ist herzlich willkommen bei der Sozialsprechstunde der IG Metall Eisenach, Rennbahn 5. Einfach anmelden unter 03691 25490. Die nächsten Termine im Mai in Eisenach sind:

- 9. Mai, 15 bis 16.30 Uhr,
- 16. Mai, 10 bis 12 Uhr.

Für zusätzliche Termine bitten wir um vorherige Terminabstimmung für Rechtsberatung oder Problembehandlung.

►IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt, Telefon: 0361 565 85-0,

erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen,

Telefon: 03631 4689-0, nordhausen@igmetall.de

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), K. J. Breuer, B. Cordes, H. Marx, A. Scharff, J. Zimmermann

Redaktionsschluss: 12. April 2018



## Tag der Arbeit

### 1. Mai 2018: »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit«



►TERMINE ERFURT

**Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit**

- 8. Mai, 9 Uhr, Weimar
  - 2. Mai, 14 Uhr, Erfurt
  - 17. Mai, 13 Uhr, Sömmerda
  - 16. Mai, 14 Uhr, Apolda
  - 30. Mai, 14 Uhr, Arnstadt
- Zentraler Arbeitskreis
- 29. Mai, 9.30 Uhr, Erfurt

**Ortsvorstand**

- 22. Mai, 15 Uhr, Erfurt

**Ortsfrauenausschuss**

- 17. Mai, 16.30 Uhr, Erfurt

**Ortsjugendausschuss**

- 23. Mai, 17.30 Uhr, Erfurt

**Ortsvertrauensleute-ausschuss**

- 7. Mai, 16.30 Uhr, Erfurt

►TERMINE NORDHAUSEN

**Ortsvorstand**

- 7. Mai, 16 Uhr, Nordhausen

**Ortsvertrauensleute-ausschuss**

- 22. Mai, 16.30 Uhr, Nordhausen

**Ortsfrauenausschuss**

- 29. Mai, 16 Uhr, Nordhausen

►GEMEINSAMER WORKSHOP

**Gute Arbeit – gesund durchs Arbeitsleben**

- 29. und 30. Mai, Erfurt

**Weitere Infos gibt's im Netz:**

igmetall-erfurt-nordhausen.de

Der Deutsche Gewerkschaftsbund ruft unter dem Motto »Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« zu den diesjährigen Maikundgebungen auf. Nebenstehend die Veranstaltungen in unseren Regionen:

■ **Apolda, Schulplatz**

12 Uhr Kundgebung, ab 13 Uhr Kinder- und Familienfest

■ **Erfurt**

10 Uhr Demonstration ab Staatskanzlei

11 Uhr Kundgebung, Anger  
ab 13 Uhr Podiumsdiskussion und Familienfest

■ **Ilmenau, Parkplatz an der Schlossmauer**

10 Uhr Kundgebung  
11 Uhr Politikerstammtisch  
anschließend Familienfest

■ **Mühlhausen, Untermarkt**

10 Uhr Kundgebung  
ab 13 Uhr Livemusik und Familienfest

■ **Nordhausen, Rathausplatz**

10 Uhr Kundgebung  
anschließend Familienfest mit musikalischer Begleitung

■ **Sömmerda, Marktplatz**

9.30 Uhr Kundgebung

■ **Weimar, Markt**

10 Uhr Kundgebung  
ab 11 Uhr Familienfest

**Jugend aktiv**

Für die Jugend stehen einige Aktivitäten an: Vom 25. bis 27. Mai trifft sich die IG Metall Jugend aus Thüringen zu einem Seminar unter dem Motto „Mitdenken. Mitreden. Mitgestalten.“ Ein Wochenende lang reden wir über den Koalitionsvertrag der Bundesregierung, blicken voraus auf die Thüringer Landtagswahlen 2019 und darüber, wie wir unsere Arbeitswelt gestalten wollen. Vom 22. bis 24. Juni feiern wir das 25-jährige Bestehen des bezirklichen Sommercamps in Mellnau gebührend mit einer extra großen Party. Wer das nicht verpassen möchte, kann sich bei Jenny Zimmermann melden. Außerdem läuft die Berufschultour der Gewerkschaftsjugend: Am 23. Mai werden wir in Sonderhausen an der SBZ Kyffhäuserkreis, am 24. Mai in der SBBs Sömmerda vertreten sein sowie am 18. und 19. Juni an der Andreas Gordon Schule in Erfurt.



**Solidarität mit Joly Talukder**

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Nordhausen hat im April seine Solidarität für Joly Talukder, eine mutige Gewerkschafterin der Textilarbeitergewerkschaft GWTUC Bangladesh, bekundet und eine Solidaritätsadresse verfasst. Joly Talukder wurde wiederholt von der Polizei festgenommen und diesmal sogar in Isolationshaft gebracht. Sie hatte zuletzt öffentlich angeprangert, dass in Bangladesh immer wieder Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie Mitglieder oppositioneller Parteien verschwinden. Der OFA der IG Metall Nordhausen fordert, dass Joly und ihre Kolleginnen sofort aus der Haft entlassen werden. Es kann nicht sein, dass Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter für ihren Kampf um Menschenrechte inhaftiert werden.

**Tarif und mehr Geld bei Bosch STMS**

Bei der Sicherheitstechnik-Firma Bosch STMS steigen die Entgelte ab 1. Juli dieses Jahres um 2 Prozent. Im Juli 2019 folgen weitere 2 Prozentpunkte.

Das wird künftig ein Haustarifvertrag bei der Bosch-Tochter regeln. Dieser ist zwar noch nicht ausverhandelt, jedoch wurde am späten Abend des 9. April im mittlerweile 11. Verhandlungstermin in der Münchner Zentrale dieser Durchbruch erreicht und der Verhandlungsstand niedergeschrieben. Zusätzlich werden variable Entgeltbestandteile erhöht und in feste und damit tabellenwirksame Bestandteile umgewandelt. Für die Kolleginnen und Kollegen ist dies ein echtes Plus.

Weiterhin steigt der feste Urlaubsanspruch in zwei Schritten auf 30 Tage und die Ausbildungsvergütungen werden auf das Niveau des Elektrohandwerks Hessen angehoben.

## 73 Jahre Befreiung

Wie jedes Jahr fanden sich auch 73 Jahre nach der Befreiung der Konzentrationslager Buchenwald und Mittelbau-Dora Zeitzeugen und Gäste an den Stätten der menschenverachtenden Mordmaschinerie des Nationalsozialismus ein. An den Gedenkveranstaltungen nahmen auch Vertreter\*innen unserer Geschäftsstellen teil. Die Erschütterung sitzt

tief, wenn die letzten Überlebenden hochbetagt aus aller Welt anreisen, um an ihr Schicksal zu erinnern und AfD-Funktionäre sich wie 2017 hinter den ehemaligen Häftlingen zeigen. Die Überlebenden mahnen uns nicht nur zum Gedenken. Die heutige Generation trägt keine direkte Schuld an dem, was geschehen ist. Als Verantwortungsgemeinschaft



haben wir jedoch die Pflicht zu fragen, wer die Schuldigen waren. Mit einem deutschen und einem europäischen Blick ergibt sich für uns ein konkreter Zukunftsauftrag, auch das betonten die Zeitzeugen.



IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena  
Telefon 03641 46860, jena-saalfeld@igmetall.de  
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera  
Telefon 0365 821430, gera@igmetall.de  
Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich)



**Neuer  
Projektsekretär**

Zum 1. April 2018 hat Lutz Geydan (Foto oben) seine Arbeit in den Geschäftsstellen Gera und Jena-Saalfeld aufgenommen.

Lutz war schon einmal vor sechs Jahren in diesen Geschäftsstellen tätig, bevor es ihn nach Nordhessen zog. Nun ist er zurück und freut sich auf die neuen Tätigkeitsfelder. Er ist zuständig für Betriebe in der optoelektronischen Industrie.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sagen: Herzlich Willkommen!

**Beitragsanpassung**

Entsprechend des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie erfolgt für alle Mitglieder in den dazugehörigen Betrieben ab April 2018 eine Beitragsanpassung in Höhe von 4,3 Prozent. Die Abbuchung für April erfolgt Anfang Mai.

Wir bitten unsere Mitglieder um Prüfung des Beitrags. Laut Satzung beträgt dieser 1 Prozent vom monatlichen Bruttoentgelt.

Änderungen können gerne auf kurzem Weg telefonisch oder per E-Mail in der zuständigen Geschäftsstelle gemeldet werden.

# Aktionstag für die Arbeitszeitverkürzung in der Textilindustrie Ost

Am Montag, 9. April, fand der erste Aktionstag zum Thema Arbeitszeitverkürzung in der Textilindustrie Ost statt. Die Kolleginnen und Kollegen bei der Getzner Textilweberei beteiligten sich mit einer aktiven Mittagspause vor dem Werktor.

Gemeinsam mit der IG Metall und den Mitgliedern der Tarifkommission diskutierten sie die Notwendigkeit der geforderten 37 Stundenwoche. Franziska Wolf von der IG Metall sagte dazu: »Die 37 Stundenwoche ist in Zeiten des Fachkräftemangels nicht nur ökonomisch sinnvoll, sondern sie ist auch gerecht!« Während im Osten immer noch 40 Stunden gearbeitet werden, gibt es bereits seit 1988 in Westdeutschland die 38 Stundenwoche.

»Das sind fast zwei Jahre, die wir hier länger gearbeitet haben!«, sagt Jens Feuereisen, Betriebsratsvorsitzender bei Getzner und Tarifkommissionsmitglied. »Diese Ungerechtigkeit muss ein Ende haben.« Das fanden auch die Kolleginnen und Kollegen bei Dagro Eissmann. Sie beteiligten sich mit einer Unterschriftenaktion.

Hintergrund der Aktionen war das erste Sondierungsgespräch mit dem Arbeitgeberverband am darauffolgenden Tag, am 10. April, über die Arbeitszeitverkürzung. Dort wurden weitere Gespräche vereinbart, die die Umsetzungsmöglichkeiten für die



Aktionstag bei der Firma Getzner



Betriebe prüfen sollen. Die heiße Phase beginnt Anfang 2019, wenn die 37-Stundenwoche zur Tarifforderung und damit arbeitskampffrei gemacht wird.

**Unterschriften-  
sammlung  
Firma  
Dagro**



## Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) hat im Februar – anlässlich des jährlichen Neujahrsempfangs – die Getzner Textilweberei besucht und wurde von einem Betriebsratsmitglied durch die Produktionshallen am Standort Gera Leumnitz geführt. Dabei ergaben sich auch interessante Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen.



AGA-Mitglieder bei Dagro

## Mehr Geld!

### In der Leiharbeit ab 1. April

Zum 1. April erfolgt die nächste Erhöhung um 2,8 Prozent in West und um 4,0 Prozent in Ost. Damit erreicht das Grundentgelt (Entgeltgruppe 1) nun 9,27 Euro brutto je Stunde in Ostdeutschland. Im Jahr 2019 erfolgen zum 1. Januar, zum 1. April und zum 1. Oktober drei weitere Erhöhungen der Ost-Tabellen. Ab Oktober 2019 werden dann 9,66 Euro je Stunde in der Entgelt-



gruppe 1 Ost erreicht. Hinzu kommen in Metallbetrieben die Branchenzuschläge ab der sechsten Woche in Einsatz. Diese Branchenzuschläge gelten in allen Metallbetrieben, so auch in denen, in denen für die Stammbeschäftigten kein Tarifvertrag Anwendung findet. Und durch die Erhöhungen der Metalltarife auch ab 1. April um 4,3 Prozent schaffen wir deutlich mehr Kaufkraft in der Region. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit legte die Leiharbeit bundesweit um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Insgesamt stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent. Damit stiegen die Neueinstellungen in der Arbeitnehmerüberlassung unterproportional. Ganz anders in Thüringen: Bei Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Beschäftigten in der Leiharbeit um 1,6 Prozent ab, im Agenturbezirk Suhl für Südthüringen sogar um 3,2 Prozent bei einem allgemeinen Anstieg der Beschäftigung um 0,6 Prozent.

## 450 179,11 Euro erstritten

**Gewerkschaftlicher Rechtsschutz** Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder außergerichtlich und gerichtlich im Arbeits- und Sozialrecht. Mit Erfolg.



Mitglieder der IG Metall werden im Arbeits- und Sozialrecht beraten und wenn erforderlich, auch außergerichtlich und gerichtlich vertreten. Dazu zählen Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber ebenso wie Streitigkeiten mit Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaft, Integrationsamt, Renten-, Kranken-

oder Pflegeversicherung. Im Jahr 2017 genehmigte die IG Metall Suhl-Sonneberg in 243 Fällen Rechtsschutz für ihre Mitglieder. Davon wurden 205 Arbeitsrechtsfälle und 38 Sozialrechtsfälle neu aufgenommen. Das ist eine Steigerung um über drei Prozent zu 2016. 2016 waren es 201 neue Arbeits-

rechtsfälle und 34 neue Sozialrechtsfälle.

Es wurden im Jahr 2017 insgesamt 432 Streitfälle abgeschlossen, davon 398 Verfahren im Arbeitsrecht und 34 Verfahren im Sozialrecht. Das ist eine Zunahme um fast 52 Prozent zu 2016. 243 Arbeitsrechtsverfahren und 42 Sozialrechtsverfahren wurden 2016 abgeschlossen. Für die Mitglieder der IG Metall Suhl-Sonneberg wurden im Jahr 2017 insgesamt 450 179,11 Euro erstritten, davon 321 594,65 Euro im Arbeitsrecht und 128 584,46 Euro im Sozialrecht. Das ist eine Zunahme um über 45 Prozent zum Vorjahr. 310 175,72 Euro wurden im Jahr 2016 erstritten, davon 249 986,76 Euro im Arbeitsrecht und 60 188,96 Euro im Sozialrecht. Den höchsten Einzelerfolg erreichten wir für einen Kollegen, der um die Gewährung einer Rentenleistung stritt. Ihm wurden dank unserer rechtlichen Unterstützung knapp 37 000 Euro nachgezahlt.

## Bitte vormerken: Empfang am 26. Juni

Alle vier Jahre finden die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. In diesem Jahr begleiten wir die Wahlen in bereits 73 Betrieben, 2014 fanden in nur 64 Betrieben turnusmäßige Betriebsratswahlen statt.

Nach Abschluss der Wahlen zum 31. Mai laden wir alle neu und wiedergewählten Betriebsratsmitglieder zum diesjährigen Betriebsräteempfang am 26. Juni, 17 Uhr, nach Walldorf ein.

## Und der Haifisch, der hat Zähne ...

Mutig begaben sich unsere Aktiven des Arbeitskreises für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) am 21. März in das Meeresaquarium in Zella-Mehlis. Begleitet wurden sie von unseren beiden Praktikums-Beschäftigten Franziska und Toni. Auge in Auge mit allen Fischen, auch

den Haien – das ist ein sehenswertes Erlebnis. Allen hat die Exkursion sehr gut gefallen.

Unser AGA-Arbeitskreis ist offen für interessierte IG Metall-Mitglieder zum Mitmachen. Bei Interesse bitte bei uns im Büro melden, siehe Kontaktdaten im Impressum.

## Mehr Geld?

### Glen Dimplex Sonneberg

Die Beschäftigten der EIO in Sonneberg streben gemeinsam mit der IG Metall die Übernahme des Tarifabschlusses der Metall- und Elektroindustrie an. Dazu wurden Verhandlungen mit dem Arbeitgeber aufgenommen. Gelungen ist bereits, dass den Beschäftigten in Sonneberg die Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro mit der Vergütung für März ausbezahlt wurde.

### Vosseler Hildburghausen

Die IG Metall-Mitglieder wählten am 7. April eine betriebliche Tarifkommission, um mit der Arbeitgeberin Verhandlungen über tarifvertragliche Bedingungen aufnehmen zu können. Ziel ist die Heranführung der betrieblichen Bedingungen an das Metall-Tarifniveau Thüringen.

